

[illegible]

Bedrohung der englischen Verbindungswege

Stillestille amerikanische Stimmen zur seestrategischen Lage Großbritanniens

New York, 21. Nov. Der Kriegsberichterstatter der New York Times, Baldwin, behandelt die Lage Englands und erklärt, daß England am Ende des Weltkrieges zu seinem eigenen Notstand die Unterstützung der amerikanischen, französischen, italienischen und japanischen Flotte erhalten habe. Trotzdem habe es sich am Ende des Krieges keine Vorherrschafft zur See sichern können. Wenn man die deutschen Eroberungen und die Bedrohung durch die deutsche Luftwaffe in Betracht zieht und die jetzige Lage Englands mit der Lage von 1917 vergleicht, so werde es klar, daß der Kampf auf See sehr heftig und mit ungemeinem Erfolg sein werde. Die Gefahr sei die größte, die England bedroht habe.

Die Frage der Luftgefahr für die britischen Seeverbindungen behandelt der Luftfahrtsachverständige der New York Zeitung „Sunday Times“ Er schreibt, daß trotz der aufmunternden Handlungen der englischen Luftstreitkräfte und der Marineflotte, insbesondere im Mittelmeer, für England eine neue große unmittelbare Bedrohung aus der Luft entstanden ist, nämlich die deutsche Luftflotte, die die deutsche Luftwaffe an der irischen Küste durchzuführen vermag. Diese deutsche Luftflotte ist für England das lebendigste und dringendste Problem in der laufenden Etappe des gegenwärtigen Krieges. Der Untergang des englischen Dreadnoughts „Empress of Britain“ mit 42.000 BRT. sei das Ergebnis eines vorsichtigen Zusammenarbeitens zwischen Luftwaffe und Unterseeboot gewesen. Erst vor kurzem sei ein weiterer großer Frachter, der aus Amerika kam, angegriffen worden und im Atlantischen Ozean gesunken. Im Zusammenhang mit der Konzentration einer großen Anzahl deutscher Fernbomber und der Flugboote in der Nähe von Brest müsse man eine noch größere Entlastung der deutschen Operationen erwarten, die das Ziel hätten, den Schiffsverkehr von Amerika nach England zu stören. Dieser Handelsweg sei für die Insel England die Lebensader. Sein Bedürfnis sei wie noch nie größer. Zur Zeit gebe es nur zwei Kamouflagemittel gegen diese Gefahr, nämlich die Verstärkung der Flakabwehr und eine Bombardierung der deutschen Luftstützpunkte. Der erste Weg sei wegen des Mangels an Geschützen — eine Folge der deutschen U-Bootgefahr — schwierig. Der zweite sei gefährlich, da die Bombardierung aus dem Untergrund des englischen Luftkreuzers „Doris Day“ herbeigeführt, der beim Beschießen eines Geschützes kürzlich unterging.

Der zweite Weg sei auch nicht ganz zufriedenstellend, und zwar wegen der Schwierigkeit der Aufgabe selbst, auf alle Fälle müßte der Einfluß der deutschen Luftwaffe gegen die britische Schifffahrt verhindert werden. Großbritannien sei es aber nicht gelungen, irische Vertiefungsmaßnahmen gegen diese Tätigkeit der deutschen Luftwaffe im Atlantik zu erreichen. Wenn man den Schiffsverkehr mehr nach dem Nordatlantik verlegt, so sei auch dadurch die Aufgabe kaum gelöst, da er dann immer noch in der Reichweite der deutschen Bomber bleibe. Außerdem würden sich die Dampferwege dann in der Reichweite der deutschen Überwasser-Flakgeschiffe befinden, die von den normannischen Küsten aus operierten. Die Flugzeugträger seien zu sehr verunvorsichtig, um in diesen Gewässern eingesetzt zu werden. Allen Umständen nach rechneten die Deutschen damit, durch energischen Einsatz der Fernbomber und der neuen Flugboote die ganze Villerstellung, die Großbritannien aus USA erhalten könne, zu unterbinden.

Aus den ganzen vorstehenden Ausführungen geht klar hervor, wie schmerzhaft man im neutralen Ausland bereits die heutige Lage Großbritanniens angefaßt hat. Die Kombination der Bedrohung seiner lebensnotwendigen Verbindungen durch die deutsche U-Bootflotte und die deutsche Luftwaffe.

Nach der Feststellung, daß die englische Blockade ange-

lich im Frühjahr noch „ausgesprochen funktionierend“ habe, mußte der Seeverkehr des Kontinenten Handels nachgeben. Doch hat diese Lage mit dem Aberrücken Deutschlands an die Insel wesentlich geändert und sogar „eine gewisse Verwirrung in das britische Blockadesystem“ gebracht habe. Dadurch, daß die Deutschen heute die französische Küste bedrohen, sei die „größte Gefahr auf die Schifffahrt der britischen Flotte gelegt“ worden, die sie jemals in der Geschichte erfahren mußte. Früher, unter den allerniedrigsten Bedingungen, hätten deutsche U-Boote und kleinere Fahrzeuge mit geringem Aktionsradius lediglich die britische Ostküste und die dortige Schifffahrt bedrohen können. Das sei für die Anfahrten nicht besonders bedrohlich gewesen. Jetzt habe sich das jedoch vollkommen geändert. Nicht nur die englische Ostküste, sondern auch die Kanäle und Westküste bis hin zum Schottland werde von der deutschen Flotte bedroht. Die Nähe an der französischen Küste gelegenen deutschen Flugplätze seien eine weitere große Gefahr für die britische Schifffahrt, denn die von dort aus startenden deutschen Flugzeuge bedrohten praktisch ganz England.

Die deutsche Flotte und Luftwaffe, so fasst der britische Kavallerie seine Zusammenfassung, stellen unter den gegenwärtigen Bedingungen eine große Gefahr für England dar und geben der britischen Oberbefehlshaber eine sehr, sehr schwere zu lösende Aufgabe auf.

Das es Chances und keinen Trostenden nicht gelangen wird, dieses Problem zu lösen, dafür bürgt die deutsche Luftmacht. Der Frachter, der in seiner letzten großen Reise: eines U-Bootes, wird es immer weniger durchschiffen mehr geben, aber deutsche U-Boote noch und noch!

Rampf-Vorbereitungen in der libyschen Wüste

Die Transport- und die Wasserreservierungsfraße des Wüstefeldes

Rom, 21. Nov. Über das Thema „Wann wird Griechenland endlich einen neuen Normatzen beginnen“, sprach am Mittwoch ein Vertreter des Kolonialministeriums vor Pressevertretern. Er ging auf die belandenden Schwierigkeiten der Kriegsführung in der Wüste ein. Sofort nach Kriegsausbruch habe Italien mit der vollständigen Vorbereitung der eigentlichen Kriegshandlungen begonnen. Die Vorbereitungen, so führte der Sachverständige aus, sind eine Frage des Transports und eine Frage der Wasserreservierung. Es handelt sich um den Transport von ungeheuren Truppenmassen und von riesigen Materialmengen nach Ausbau der neuen Aufstellungen für den täglichen Bedarf der Truppen und für die Verpflegung in den zahllosen vorrückenden Stützpunkten. Für diesen Nachschub in der Straßenbahn durch die Wüste, wolle wasserlos und fast wogelos Wüste über 100 Kilometer bis nach Marfa Maratrat vorbereitungen. Neben der Transportfrage ist die Verpflegung mit Wasser, das aus weiten Entfernungen herangeschafft werden muß, das Hauptproblem, die die heute zwei Monate währende Wüste des Stillstandes bedingt. Während der Zeit, der im Bereich der Straßen und einer Eisenbahn ist, solche Sorgen nicht kennt, wird für die vorrückenden Italiener die Verpflegungsfraße mit jedem anwachsenden Kilometer schwieriger. Dazu kommt der Sand, der sich in alle Poren der Haut, in die Augen, in die Motoren und Waffen legt. Die Wüstengasse beträgt bis zu 50 Grad. Der Verbleib der Motoren und Lastwagen ist enorm.

In den vergangenen zwei Monaten hat die Armee Gasstationen, die als Wüstestationen im Kolonialgebiet, in unvorstellbarem Maße, Truppen und aber Tausende von Soldaten waren zum Straßenbau für einen regelmäßigen Kraftfahrzeugverkehr eingesetzt. Steine und

Wie Tudor abgefangen wurde

Rom, 21. Nov. Über die im italienischen Wehrmachtbericht am Donnerstag gemeldete Gefangenennahme des englischen Bomberkommandanten Lord Tudor wird noch berichtet. Das italienische Jagdflugzeug habe in großer Höhe fliegende englische Flugzeuge schon vor Sizilien gesehen und verfolgt. Sie verlegten dem Engländer den Weg und zwangen ihn, über die Festland zu fliegen. Die italienischen Jäger freuten sich so sehr, in geringer Höhe über der englischen Maschine, bis aus dem nächsten Ort Militär herbeigekommen war, das die englische Maschine gefangen nahm.

Bombardeur Lord Tudor war die Mitte dieses Monats Kommandant des Londoner Special Forces. Er war vor einigen Tagen zum stellvertretenden Oberkommandierenden der britischen Luftwaffe in nahen und mittleren Orient ernannt worden und befand sich auf dem Wege zu seinem Posten.

Luge bei einer Infanterie-Division

Berlin, 22. Nov. (Funkmeldung.) Der Stabschef beauftragte auf Einladung ihres Kommandeurs eine Infanterie-Division und mochte der Verlesung von Eilekten Kreisen erster Klasse bei. Er benutzte die Gelegenheit, um die Männer, die in der Truppe stehen, und im Standort zusammenzusetzen waren, zu begrüßen. In der Anrede sagte er: Wenn an Euch und Eurer Kameraden der Wille des Glaubens herabfällt, dann reist alle anderen mit durch Euer Vorbild. Wir wollen wie einst die alten Idealtaten bleiben. Das geloben wir unserem Führer. Zum Abschied wies der Stabschef noch im Kreise der mit dem E. K. ausgesetzten Offizieren und Mannschaften.

Schotter für die 120 Kilometer lange Straße von der Grenze von Votto Bergh nach Sidi Barrani, wurden über große Entfernungen herbeigeschafft. Trotz händiger Störungen durch feindliche Artillerie ist diese Wüstenstraße heute fertig. Tag und Nacht rollen die Lastwagen mit Material, Lebensmitteln, Wasser und sonstigen Bedarfsartikeln aus 600 bis 800 Kilometer Entfernung von Bengasi an die Front. Wichtiges Kriegsmaterial kommt zum großen Teil sogar aus dem 1800 Kilometer entfernten Tripolis. Den Engländern hebt dagegen eine Eisenbahn zur Verfügung, die von Alexandria in nur acht Stunden jedes Material in Gattara laden kann.

Doch all diese Schwierigkeiten in kurzer Zeit überwunden worden sind, ist gerade ein Wunder. Die Wüste wird für den Tag mit einem Wasserbedarf von drei Litern pro Mann, so daß für eine Armee von 100.000 Mann täglich allein über 300.000 Tonnen Wasser herangeschafft werden müssen, das Lebensmittel um.

Der Redner betonte dann, daß die englischen Verfechtungen bei Marfa Maratrat, allgemein bekannt und durch Wasserleitung und Eisenbahn mit dem Hinterland verbunden sind. 300.000 Mann haben die Engländer heute tief verschleift an der ägyptischen Grenze stehen. Es handelt sich um Spezialdivisionen, um besten Menschenmaterial.

General Wastell, der englische Oberkommandierende, ist als einer der besten englischen Generale bekannt. Da England weiß, was ein Verlust Kapitans für sein Weltreich bedeutet, hat sich in Ägypten auf größtmögliche Widerstand vorbereitet. In Ägypten hat der Engländer am härtesten im Mittelmeer. Für Italien ist die Aufgabe um so schwieriger.



ABENTEUER IN DEN ANDEN

»Bayer« Reisende bewegen sich nicht nur auf breiten und bequemen Straßen. Sie dringen auch über alle Hindernisse hinweg bis in die entlegensten menschlichen Siedlungen. In südamerikanischen Ländern unternehmen sie Reisen, auf denen gefährliche Abenteuer zu bestehen sind. Sie ziehen in den Hochländern mit Maulteilen über schnee- und eisbedeckte Höhen von 4-5000 Meter, oder sie wandern auf schmalen Indianerpfaden tagelang durch tiefe Urwälder. Aber überall, bis in die entlegenen und weit zerstreuten Siedlungen, wird der »Bayer« Reisende mit großer Freude begrüßt, denn er bringt die helfenden und rettenden Arzneimittel. Er bringt als Führer Wegbereiter die Fortschritte der medizinischen Wissenschaft bis tief in die Wildnis. Er ist die Verbindung mit der Kultur.



ARZNEIMITTEL

Weihnachtswünsche aus dem Felde

NDZ. (P.K.) Wieder ist die Zeit gekommen, da in den Briefen, die aus der Heimat an die Soldaten im Felde wandern, die Frage: „Und was wünscht Du Dir denn eigentlich zu Weihnachten?“ immer breiteren Raum einnimmt. Weihnachtswünsche sind etwas ganz Persönliches und so verschiedenartig, wie die Menschen nun einmal verschieden sind. Dennoch gibt es über die persönlichen Wünsche des einzelnen hinaus solche allgemeiner Natur, die wir Soldaten alle haben, und von denen soll hier die Rede sein. Wenn ein Teil dieser Wünsche negativer Art zu sein scheint, so sind es dennoch Wünsche, die befriedigt werden wollen. Also, da haben wir an unsere Lieben in der Heimat einmal den Wunsch: Kauft und schickt uns vor allem nichts heraus ins Feld, was wir nicht brauchen können und was uns womöglich nur belastet. Ein Beispiel: Ein Kamerad, der zu den Weihnachten des Vorjahres in einem Weltwallbunter lag, erhielt gerade rechtzeitig zum Weihnachtsabend von seiner jungen Frau dabei ein Paket, und als er's öffnete, lagen darin ein halbes Dutzend wunderhübsche und natürlich funktionsgeladene Seidenpajama. Seidenpajama im Weltwallbunter! Das hallo der übrigen Kameraden beim

Anblick dieses Geknetes kann man sich vorstellen, der davon Betroffene nahm überdies die Sache nicht, wie's wohl am besten gewesen wäre, von der beider Seite, sondern lachte seiner lieben Frau, die es ja nur aus gemeint hatte, etwas von „Unian“ und „Gedankenlosigkeit“ beim, und das Ende war dann überdies noch ein kleiner Gefach anhalt der Freude, die beabsichtigt war. Ähnliche Fälle können immer wieder vorkommen, darum, ihr daheim, bedenklich: Nichts Unnützes schicken, vor allem nichts, was unter Gepäck belastet, das immer in Grenzen bleiben muß, die uns jederzeit aufbruch- und einpackbereit lassen.

Ein zweiter, wieder sehr negativer Wunsch: Schickt uns keine leicht verderblichen Lebensmittel, weil es einfach schade wäre darum! Was ist damit gemeint, wenn dabei „abgeschoten“ wurde und ihr den Kamerad ins Feld ein herrliches, 5 Kilogramm schweres Stück Braten schickt und das Fleisch hier schon mit dem demüßigen Geruch ankommt, der es als unannehmbar geworden kennzeichnet. Kann höchstens passieren, daß der Kamerad es nun trotzdem summelekt isst und dann — frant wird. Sehr lustig war's auch, als ich selber zu Eltern des vorigen Jahres, ebenfalls an den Weltwall, Wäsche von daheim nachgeschickt bekam, der eine ganze Menge hausgemachter Kets beilag, die ich schon bei Ent-

gegennahme des Paketes als aus allen Schachteln den vielen der Bräuterei bemerkbar machten, der ich darauf in die Wäschehöhle eingeklinkt hatte, daß es unmöglich war, ein Hemd davon auszuheben, das, anzuheben, weil das ganz elendig lachte und frachte. Es blieb nichts übrig, als die Wäsche neu zu waschen. Also keine verderblichen Lebensmittel schicken, denn bei dem gewaltigen Weihnachtsverkehr, den die Feldpost zu bewältigen hat, können immer Verzögerungen eintreten, es können solche auch durch Truppenverleibungen bedingt sein, es wäre um die Sachen schade, und wir wollen nichts Unnützes verschleppen.

Ein dritter Wunsch: Halte die Richtlinien, die seitens der Feldpost für Weihnachts- und Neujahrsgeschenken ausgegeben werden und die in den Tageszeitungen veröffentlicht werden, genau ein. Damit helfe ihr Verzögerungen vermeiden und kauft uns. Wir, die wir Weihnachten im Felde verbringen müssen, haben bestimmt größere Freude, wenn dann ein liebes kleines Brieflein pünktlich ankommt als ein noch so gut gemeintes Paket verspätet.

Dann: Wir Soldaten sind bescheiden und wollen in jeder Beziehung Soldaten sein. Wir bemühen uns, auch daheim, wenn möglich eine Freude zu machen, unsere größte Freude aber ist es, wenn wir wissen, daß ihr daheim in unserer

Spaziergang inmitten netter



Geschenke



Schutzmarke
Gegründet 11.82

BLUSEN
MORGENRÖCKE
KLEIDERSTOFFE
SCHÜRZEN
BERUFSSKITTEL

R. PERROT NACHF.

ELSÄSSER ZEUGLADEN

Ecke Große und Kleine Burgstraße 1

Adventkranzständer
Kerzenengel
Adventkalender

finden Sie in reicher Auswahl im

Papierhaus Hutter

Kirchgasse 74 • gegenüber dem Mauritiusplatz

**Sind Sie blaß?**Dann nehmen Sie Sonnenbäder durch
Bestrahlungen mit der Ostron-Sonne**Ultra-Vitalux**

Tischgerät mit Ultra-Vitalux
220 V RM 67.—
120 V RM 98.50

HERAEUS & CO

WIESBADEN • TAUNUSSTRASSE 9

Hans Stück

Webergasse 8

Fernsprecher 289 51

Beleuchtungskörper

Elektroböhrer

Staubsauger

Höhensonnen

Schöne

Wäschetruhenhat **HEERLEIN** Goldgasse 16

Der Grundstock für die Zukunft unserer Jugend

Ein Sparbuch der

Wiesbadener**Bank** a. G. m. b. H.
Friedrichstraße 20

1860

1940

Geschenke die Freude bereiten!

Spitzenstoffe, Kleiderstoffe
modisches Heimwerk finden Sie
in reicher Auswahl bei



MODENWAREN
SCHNEIDERBEDARF

GUSTAV BAUER

WIESBADEN, Bleichstraße 19

**Zu den Festtagen**

sind Tabakwaren ein beliebtes Geschenk

Zigarren-Wittebemüht sich auch dieses Jahr mit der
bekannten Qualitätsware aufzuwarten

Theaterkolonnade 3 / Bahnhofstr. 19 / Gr. Burgstr. 4 / Lahnstr. 2 / Schiersteiner Str. 1a

Bücher in reicher Auswahl

Fritz Gerhardt, Luisenstraße 16 — Bahnhofsbuchhandlung Wiesbaden

Umweltzeit das Zeit (sich) beacht, daß es auch wohl gehen, aber fast nichts Unmögliches, sondern fast überaus leichtes, Geld lieber in die Sparte, damit helfe ihr mit, den Krieg zu gewinnen, und nachher werden wir das Geld gut gebrauchen können!

Kriegsbericht: Hanns Anderle.

Ein Apparat, der Metall in Baumstämmen anzeigt. Als im Jahre 1938 furchtbare Wirbelstürme in den Vereinigten Staaten ganze Wälder auf Dundern von Quadratkilometer entwurzten, wollte man die Stämme als Bauholz oder auch als Brennholz verwenden, aber als man die Sägemaschinen anlegte, wurden viele Stämme schwer beschädigt durch Metallförmigkeit, die im Innern des Holzes steckte. Darauf ließ die Forstverwaltung einen Apparat konstruieren, der diese Metalle im Holz aufspürt. Er ähnelt etwa einem Rundumfalken, mit dem durch einen Glasfenster Draht eine Abbildung von 25 Zentimeter Größe verbunden ist. Der Arbeiter wird einem Arbeiter auf den Rücken gebunden, jedoch, die Hände frei bewegen kann, und eine Lampe, die er überseht, ermöglicht ihm, trotz des großen Geräusches, das durch das

Sägen hervorgerufen wird, die Metallabklingungen wahrzunehmen, die von dem Metallblatt der Säge hervorgerufen werden, wenn es beim Holzsägen in die Nähe eines Metallstückes kommt. Es ist dann leicht, die gefährliche Stelle zu ermitteln und das Metall zu entfernen. Der Apparat wird leicht in allen Sägewerken der Vereinigten Staaten angewendet.

Kleinfest von kleinen Hühnern. Eine zoologische Expedition des Smithsonian-Instituts in Washington, die von einer Reihe zu den Molukken zurückgekehrt ist, brachte neben anderem reichem Material über wenig bekannte oder ganz unbekannte Tiere auch einen Bericht über einen Vogel aus der Familie der Großvögel mit, der im Urwald lebt. Die Besonderheit dieses Vögel genannten Vögels besteht darin, daß es, obwohl es nicht größer ist als ein normales Huhn, dreimal größere Eier legt als unsere Hühner. Es legt dann die Eier in einem Nest, das auf dem Boden angelegt ist, ohne sich darum zu kümmern, jedoch das Brüten der Sonne und der Wärme überlassen bleibt. Die Küken belagern sich auch ihre Nahrung selbst, sobald sie aus dem Ei gekrochen sind.

Wollschaf im Flug. In verschiedenen Landesteilen Nordamerikas ist eine merkwürdige, sehr aufregende und zu-

gleich einträglich Jagd beliebt geworden: die Jagd auf die „Gans“ oder Gänse im Flug. Es werden dazu zweifelhafte offene Flugzeuge verwendet, die eine große Geschwindigkeit haben und außerordentlich leicht sind. Während der Jagd fliegt der Pilot mit dem Flugzeug, jedoch nie im Schußbereich des Jagdflugzeugs, hat sein Gefährte, der den zweiten Stuhl einnimmt, die Aufgabe, während des Fluges ganz niedrig über die Gänse hinweg, Schuss auf Schuss in die Wolken zu schießen, um so viele wie möglich zur Strecke zu bringen. Ein guter Pilot und ein tüchtiger Schütze können bei dieser neuartigen Jagd außer einem sehr guten Sport auch ein gutes Geld verdienen, da für jeden Gans, der abgeschossen wird, dem Jäger ein Betrag des Preises, auch eine kleine Prämie von den Tiersuchern gezahlt wird, deren Herden schwer unter den Angriffen dieser Tiere zu leiden haben.

Überflutungen auf Jamaika. Associated Press meldet aus Kingston (Jamaika), daß durch einen Wellenbruch im Nordteil der Insel, der Überflutungen zur Folge hatte, eine größere Anzahl von Menschen ihr Leben verloren hat.

Spaziergang inmitten netter

Geschenke



Auf jeden Punkt kommt es an!

Auch hieran müssen Sie bei Ihren Weihnachts-Einkäufen denken. Kommen Sie mit Ihren Kaufwünschen frühzeitig zu mir, ich berate Sie gut und kann Ihnen jetzt viele nützliche Geschenkartikel vorlegen.

HANS

Heidenreich

Wäschehaus

WIESBADEN • MARKTSTRASSE 28

Telefon 27526

Praktische Weihnachtsgeschenke

Für die Dame: Parfümerien, Toiletteartikel

Für den Herrn: Weine und Spirituosen

Tauber

Ecke Moritz- und Adelheidstraße 34
Ruf 221 21

Paul Kühn modischer Friseur
die Parfümerie für Anspruchsvolle

bringt in gewohnter Auswahl Parfüms, Eau de Cologne, Lippenstifte, Augentusche, Tisch- u. Taschen-Puderdosen, Wattegläser, Kristall- u. Bürsten-Garnituren, Rasier-Apparate, Pinsel u. a. m.
Telefon 259 13 Kirchgasse 26

Willkommann
Geschenke für Kinder

durch Spielzeug aus dem Fachgeschäft

H. Schweitzer

Ellenbogengasse 13 • Ruf 25112
Seit 81 Jahren

Punktfrei

Kissen

Kaffeewärmer

Zierdecken

Beliebte Geschenkartikel

Tapezierer-Genossenschaft

Wiesbaden, Langgasse 19, Ruf 26572



GEORG DIEZ

Innendekoration

Friedrichstr. 51, Ecke Kirchgasse

Fernruf 230 25

Militär-Effekten

Mützen • Handschuhe

Lederzeug • Blanke Waffen

Ordensdekorationen

Vorschriftsmäßige Uniformen für

PL., SA., NSKK., HJ., JV., BDM.

Zugelassene Verkaufsstelle der RZM.

Max Thurecht

Kirchgasse 18

Telefon 213 27



„Das war' so was!“

Kaufen Sie doch einen Plattenspieler und lassen Sie ihn vom Funkberater anschließen! Sie haben dann tadellos schöne Wiedergabe.

Das kostet nicht viel (von RM 65.- ab) und schenkt Ihnen doch so viele nette Stunden bei guten Konzertplatten, fröhlicher Tanzmusik oder Charakterstücken. Vor allem ist wichtig: Sie wissen bestimmt, daß jede Aufnahme beim Funkberater die ausgesucht beste unter den vorhandenen ist.

RADIO
Fach-Geschäft
Dipl.-Ing.
HAUSSMANN
& EGGELING
Kirchgasse 29 • Ruf 257 88

ELSA DE GIORGI ROBERTO VILLA
CLARA CALAMAI ENRICO GLORI



Einer der berühmtesten Kriminalfälle der Weltgeschichte!

Eine wahre Begebenheit!

Prunkvolle Paläste, grauvolle Kerker, geheime Schlupfwinkel, düstere Spelunken sind der Schauplatz eines großartigen Films, der von Liebe, Verbrechen und gesühnter Schuld erzählt und die Königin der Adria, die meerbeherrschende Dogenrepublik, Venedig, mit ihrem glanzvollen und genüßreichen Treiben auferstehen läßt.

Das Leben der Italienischen Hochrenaissance mit all seiner Pracht und Grausamkeit.

Jugendliche nicht zugelassen

Beginn Wochentags: 3.00, 5.15, 7.30 Uhr

Dieses herrliche Filmwerk läuft gleichzeitig im

Apollo und Capitol

Residenz-Theater

Sonabend, 23. Nov., 19.30 Uhr

Der Elfte aus der Reihe

KOMÖDIE VON ROLAND SCHACHT

Hausmädchen
Reparatur aller
Art klein und
groß. Erleichte,
Stad. Vamp. El
Schiffen um.
S. Bau.
Schmalz. Str. 1.
Tel. 22885.
Himbeerplanzen
(Fremden) abh.
Preis 20.00.
Schulstr. 26. 17.
D. Rahlke Mühlle

Noch nie zuvor ist das Wesen des Judentums so von einem Film erfaßt worden wie hier. Gerade weil dieser Film die Tatsachen durch sich selbst sprechen läßt, kommt er zu so gewaltiger Wirkung

Die neueste
deutsche
Wochenschau
läuft in jedem
Programm vor
dem Hauptfilm



Ferdinand Marian
Kristina Söderbaum
Heinrich George
Werner Krauss
Eugen Klöpfer

Spielzeiten:
3.00 Uhr
5.15 Uhr
7.30 Uhr
Wir bitten, die
Anfangszeiten
einzuhalten

FILM-PALAST

Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!

'Der Triumph eines Genies' „Friedrich Schiller“

mit Heinrich George / Lil Dagover / Horst Caspar
Friedrich Kayser / Eugen Klöpfer / Hannelore Schroth

Spieleitung: Herbert Maisch

Ein hervorragender und mitreißender Film der der einen großen Erfolg erzielt!

Staatspolitisch wertvoll! / Künstlerisch wertvoll! / Jugendwert!

Bühne: Escandol y Dolores, Spanische Tanz- und Gesangsschau, bekannt aus dem Film „Das Lied der Wüste“

Die neueste Wochenschau!

WALHALLA

Heute 3.00, 5.00 und 7.30 Uhr

So. 2.00 Uhr

Spielplan der Woche

	Deutsches Theater	Residenz-Theater	Kurhaus
Sonntag 24. Nov.	17 bis 19.45 In Neuinszenierung: Ein Maskenball Oper in 5 Akten von Verdi St.-R. G. 10	15.30 Erstaufführung Schneeweißchen und Rosenrot nach Gebr. Grimm von Hermann Steiler 19-21 Der Elfte aus der Reihe	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16. Konzert 19.30 Konzert zum Totensonntag
Montag 25. Nov.	18 bis nach 20.30 Der Zigeunerbaron St.-R. A. 11	19.30 bis 21.30 Pötteabend	19.30 & Kammer- Konzert
Dienstag 26. Nov.	18 bis nach 20.45 Hänsel und Gretel Märch.-Op. in 3 Bild. von E. Humperdinck Hierauf Die Puppenfee Ballett in 1 Akt von Josef Bayer St.-R. B. 11	19.30 bis 21.30 Die Stunde mit Alexa	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16 u. 19.30 Konzert
Mittwoch 27. Nov.	18 bis nach 20.30 Cavour St.-R. C. 11	15.30 bis 17.30 Schneeweißchen und Rosenrot 19.30 bis 21.30 Der Elfte aus der Reihe	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16 u. 19.30 Konzert
Donnerstag 28. Nov.	18 bis gegen 21 Der Arzt am Scheideweg St.-R. D. 11	19.30 bis 21.30 Spiel nicht mit der Liebe	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16 u. 19.30 Konzert
Freitag 29. Nov.	18 bis gegen 20.45 Fidelio St.-R. E. 10	Geschlossen	11.30 Schallpl.-Konz. in d. Brunnenkol. 19.30 vollständige Sinfonie-Konzert Lig. August Vogt Solist: Anton Hoigt (Violoncelle)
Samstag 30. Nov.	17.30 bis gegen 20.15 Gastspiel des Staatstheaterregisseurs Herbert Alsen von der Staatsoper Wien Der Waffenschmied Auff. St.-R.	19.30 bis 21.30 Erstaufführung: Frauen haben das gern... 1. Schwank-Operette in 3 Akten von Walter Kollo St.-R. II. 9	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16 u. 19.30 Konzert
Sonntag 1. Dez.	11 bis 12.30 Neu-einstudiert Aschenbrödel Weihnachtsmärchen in 5 Bildern von C. A. Goerner, Musik von Ed. Stöckmann 17.30 bis gegen 20.30 Die ungarische Hochzeit St.-R. F. 10	Vormittags 11 Schneeweißchen und Rosenrot 15.30 bis 17.30 Der Elfte aus der Reihe 19 bis 21 Frauen haben das gern...!	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16 u. 19.30 Konzert

Schattengalerie

Bandwirt
ludt 2-3 auf
Fiedel, Frantl,
Str., Friederich
zu dachten.
Ankchote unter
H. 899 an 2.00.
Verleim - Geladen
Drachh. Terrier-
Süßlin „Ulila“.
Donnerstags-
morgen entlauf.
Röberstinner
Belobimuna.
Theoborenstr. 4.
2. Stad.
Berühmtes
Dame. 60erin.
hier fremd.
aus alleinließ.
ludt Ankchuk
an Dame.
Ankchote unter
M. 897 an 2.00.

Wegen des großen Erfolges
Wiederholung Sonntag 11 Uhr

Eine hochaktuelle

Filmreise

nach dem

Mittelmeer

Der große Uebersiedler
„OCEANA“ führt uns von
dem schönen Venedig nach
Griechenland, der Türkei
Syrien, Aegypten, Nord-
Afrika und wieder zurück
nach Italien
in dem Großfilm der
Hamburg-Amerika-Linie



Dazu die

neue Wochenschau

Die Jugend hat Zutritt!

Karten im Vorverkauf

UFA-PALAST

BINGER

WEINSTUBE

Sonntags

wieder geöffnet!

Werde Mitglied der NSV!

3. Woche

Ein außergewöhnlicher Erfolg!

ZARAH LEANDER
WILLY BIRGEL



**Das Herz
der Königin**

Ein Carl-Froelich-Film der Ufa
mit Maria Koppenhöfer - Lotte Koch
Axel v. Ambesser - Friedrich Bentler
Will Quadflieg - Walter Süßenguth
Herbert Hübner - Erich Ponto
Spieleitung: Carl Froelich

Schicksal, Triumph und Untergang
eines königlichen Herzens
eines unerhörten Lebens!

Vorher: Die deutsche Wochenschau

Anfangszeiten:

230 500 730

Nicht für Jugendliche zugelassen

Ufa-Palast